

Sachstandsbericht „Erweiterung Schlammfelder Kolkdobben

Einer der beiden Schlammfelder am Steinhuder Meer ist der sog. Kolkdobben in Mardorf, dessen Betrieb zwar unbefristet genehmigt ist, der voraussichtlich allerdings nach einer überschaubaren Nutzungsdauer, je nach Intensität des Einspülens, seine Kapazitätsgrenze erreicht haben wird. Zur langfristigen Sicherung der Entschlammung sind daher geschätzt weitere 10 bis 15 ha Spülfeld notwendig. Um diese zusätzlichen Spülfelder errichten zu können hat die Domänenverwaltung Kontakt zur [REDACTED] aufgenommen, die Eigentümerin der angrenzenden Waldfläche von ca. 14 ha Größe ist.

Die Erweiterung des Polders Kolkdobben um die direkten Nachbarflächen ist aktuell einer der wichtigsten Bausteine der Entschlammungsstrategie Steinhuder Meer.

Der Vertragsentwurf mit der FI [REDACTED] ist endabgestimmt und unterschriftsreif. Die FI erhält als Ausgleich zwei Waldflächen in Mardorf (bereits von der Stadt Neustadt am Rbge. vor 4 Wochen im Tausch erworben) und Rehburg. Die Rehburger Fläche gehört aktuell noch den [REDACTED]. Die Domänenverwaltung wird diese Fläche im Laufe des Jahres erwerben und dann an die [REDACTED] übertragen. Erst nach Realisierung dieser "Gegenleistung" steht uns die [REDACTED]-Fläche zur Verfügung und wir steigen in das Genehmigungsverfahren ein. Parallel zum Genehmigungsverfahren haben wir einen Antrag auf Waldumwandlung zu stellen und im nächsten Schritt Ersatzflächen zu stellen.

Hierzu und auch zur Abarbeitung der Eingriffsregelung und der wasserrechtlichen Genehmigung sind wir schon im Austausch mit den zuständigen Behörden. Auf die Stadt Neustadt am Rbge. kommen wir vor dem Genehmigungsverfahren zu, um die Rahmenbedingungen abzustimmen.

Der Dank gilt Stand heute der [REDACTED], die durch ihre Kooperationsbereitschaft einen wichtigen Beitrag zu unseren Bemühungen um die Nutzbarkeit des Steinhuder Meeres liefert.